**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 44 (1937)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Fachschulen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Mitten in der Halle stand man in einer regelrechten Textilfabrik. Da wurde Zellwolle im Baumwollspinnverfahren versponnen, das Schären einer Kette auf neuzeitlichem Hochleistungsschärgatter und die Herstellung des Rohgewebes auf dem Webstuhl gezeigt. Daneben eine Kammgarnspinnerei, wo aus Wolle und Zellwolle Garn für Anzugstoffe hergestellt wurden. Gegenüber eine der neuzeitlichsten Textilmaschinen: eine Flachsturbine, die in kurzer Zeit den Rohflachs zur spinnfähigen Faser aufbereitet — ein Arbeitsvorgang, der sich früher über Monate ausdehnte.

Und dann das Ausstellungsquartier der Textil- und Farbenchemie. Ein Betriebslaboratorium zeigte, wie sorgfältig die Textilhilfsmittel in jedem einzelnen Fall ausgewählt werden müssen. Die Textilchemie legt Motten und Käfern das Handwerk. Sie müht sich um die Knitterfestigkeit und die wasserabweisenden Eigenschaften oder die Feuerfestigkeit.

Es ist unmöglich, in einem kurzen Bericht all das zu beschreiben, was diese Ausstellung bot. Wir sahen Sonderschauen des Textil-Groß- und Einzelhandels, der Teppichindustrie, der Gardinenindustrie, der Stoffdruckereien, der Wirkwarenfabriken und der Schirmherstellung; die Krawattenindustrie war ebenso vertreten, wie das Textil-Kunsthandwerk usw. Den Abschluß bildete ein Ueberblick über wirkliche Spitzenleistungen der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie.

E. P.

# FACHSCHULEN

**Die Webschule Wattwil** untenahm am 23. März eine Exkursion und besichtigte während des Vormittags den Betrieb der Firma Carl Hamel A.-G., Maschinenfabrik in Arbon. Dabei hatte man Gelegenheit, den Bau von Maschinen für die Herstellung gewöhnlicher Zwirne und der Effektzwirne zu studieren.

Herr Ing. Georgi, Chef des Betriebes, setzte vorher den Gang der Fabrikation auseinander und wies auf die Spezialitäten hin, welche in Arbon gebaut werden. Die Spinn- und Zwirnmaschinen der Firma Hamel haben nicht umsonst Weltruf, denn diese werden mit äußerster Präzision fabriziert. Besonders interessant gestaltete sich der Aufenthalt im Probesaal, wo sämtliche Maschinentypen in Betrieb vorgeführt wurden. Herr Ing. Georgi, vertraut mit jeder Maschine, gab dabei die Erklärungen ab und wurde in der Führung durch Herrn Hasler unterstützt. Natürlich hat die Effektzwirnmaschine mit ihren ungezählten Möglichkeiten die Hauptaufmerksamkeit auf sich gezogen. Es konnte dabei viel gelernt werden, und weil die Verarbeitung von Effektmaterial an der Tagesordnung ist, können die diesbezüglichen Erklärungen nur von großem Nutzen sein.

Der Firma Carl Hamel A.-G., Herrn Ing. Georgi und Herrn Hasler sehr dankbar für die freundliche Aufnahme, schied man wieder von Arbon.

Nachmittags konnte ein Rundgang durch den Betrieb der Firma Habisreutinger-Ottiker A.-G., Buntweberei in Flawil gemacht werden, der sich ebenfalls sehr interessant gestaltete. Hatte man doch Gelegenheit, ein moderneres und sehr gut ausgestattetes Textilwerk in allen seinen Abteilungen zu sehen.

Dank dem Wohlwollen der Herren Chefs wurde nichts vorenthalten, und die Führung war so gründlich, daß nur der allerbeste Eindruck mitgenommen werden konnte. Man überzeugte sich hier in bester Weise, wie vielgestaltig eine Baumwoll-Buntweberei für den Inlandsmarkt heute ist, und was für Anforderungen an die Chefs und ihre sämtlichen Mitarbeiter gestellt werden. Die Firma Habisreutinger ist bekannt als sehr leistungsfähig und der Chef des Verkaufs wußte die Weberei immer voll zu beschäftigen; auch eine gewisse Kunst. Das will bei einem halben Tausend Stühle schon etwas bedeuten. Noch keinerlei Gehalts- oder Lohnabbau wurde durchgeführt, was hervorgehoben zu werden verdient.

Durch die Verschiedenartigkeit der Webstühle, alle von der Maschinenfabrik Rüti, zum großen Teil besetzt mit Stäubli-Ratièren und mit Rüti-Jacquardmaschinen, und belegt mit hunderten von Artikeln, bildet die Weberei gewissermaßen eine Art Webschule für sich.

Nun gliedert sich aber auch noch Garnfärberei und -Bleicherei, Kettenbaum-Färberei, Stück-Bleicherei, Färberei, Ausrüsterei usw. an. Da gab es für einen zukünftigen Webereitechniker viel zu sehen und zu lernen. Er bekommt einen Begriff von den praktischen Anforderungen aller Art, und das ist besonders wichtig bei einer solchen Exkursion.

Die Herren Habisreutinger-Ottiker und Wyß bewiesen uns eine Freundlichkeit, an die sich alle Teilnehmer stets dankbar erinnern werden.

A. Fr.

**Zürcherische Seidenwebschule.** Die Schule ist neuerdings in der erfreulichen Lage, eine Spende verdanken zu können. Vor einigen Wochen hat sich ein ehemaliger Schüler, dem s. Zt. ein Freiplatz mit Stipendium den Besuch der Schule ermöglichte, dieser Tatsache erinnert. Wir haben nicht die Ehre, den Spender zu kennen, aber wir haben zwischen den Zeilen des freundlichen Briefes — den er uns zukommen ließ — einiges herausgelesen. Wir sahen da irgend einen ehemaligen jungen Seidenwebschüler, der mit seinen erworbenen Kenntnissen der Schule den Rücken kehrt und voller Tatendrang hinauszieht. Er arbeitet da, arbeitet dort, zeigt und beweist, daß er an der Schule etwas gelernt hat, kommt langsam vorwärts und aufwärts, steckt in der Arbeit drin von früh bis spät und — wird älter und älter . . . Und eines schönen Tages erinnert man sich ganz plötzlich der Studienzeit im „Letten" und stellt fest, daß seither viele, viele Jahre vergangen sind.

So ungefähr dürfte es Herrn E. A. ergangen sein, denn in seinem Briefe schreibt er:

„Bereits 50 Jahre ist es her, daß ich die Zürcher Seidenwebschule besuchte und von da weg in eine Baumwoll-Feinweberei im Zürcher-Oberland in Stellung kam.

Bei dieser Branche bin ich dann während den letzten 50 Jahren geblieben und habe davon 25 Jahre im Ausland zugebracht.

In freundlicher und dankbarer Erinnerung an die damalige Schulzeit von 1886/87 gestatte ich mir, Ihrem Pensionsfonds Fr. 500.— zuzuweisen.

Indessen ich der Schule ein weiteres, ersprießliches Fortkommen wünsche, begrüße ich Sie

mit Hochachtung ergeben"
E. A.

Die freundliche Gabe wurde dem Spender selbstverständlich umgehend gebührend verdankt.

50 Jahre! Der Spender könnte jedenfalls viel aus seinem Leben und seiner beruflichen Tätigkeit und den Wandlungen, die die Industrie in diesem halben Jahrhundert durchgemacht hat, erzählen. Vielleicht berichtet er uns bei Gelegenheit einiges davon; es würde uns freuen. Wir danken Herrn E. A. auch an dieser Stelle recht herzlich für seine Spende, wünschen ihm einen angenehmen und sonnigen Lebensabend und würden uns sehr freuen, wenn wir bald wieder von der Schenkung eines „Ehemaligen" berichten könnten.

*Infolge zu großen Stoffandranges mußten verschiedene Artikel zurückgestellt werden.*

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

# VEREINS-NACHRICHTEN

## V. e. S. Z. und A. d. S.

**Monatszusammenkunft.** Die Mai-Zusammenkunft findet Montag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Zu dieser Zusammenkunft laden wir alle unsere Mitglieder und Freunde ein. Der Vorstand.